

Jahresarbeitszeitmodell in NRW

Beitrag von „Kiray“ vom 17. Februar 2010 22:17

Arbeitszeitmodell - Ein Praxisbeispiel:

Nächste Woche ist Lernstand Deutsch, als FakoVorsitzende fange ich an die an unserer Schule gängige Praxis umzusetzen, alle Deutschkollegen werden ab der 5. Std. freigesetzt und korrigieren gemeinsam. Also der Unterricht, der bei jedem Kollegen ausfällt wird abgezogen, weil nicht gehalten. Statt dessen suche ich - mal wieder - die Jaz-Broschüre, die mir sagt, wie viel Stunden die Kollegen für die Korrektur gutgeschrieben bekommen: pro Klasse 8 Std. für die Korrektur. Hm, kann ja nicht sein. 8 Std. sind 480 Min. bei ca. 30 Schülern je Klasse heißt das wir haben 16 Min pro Arbeit und da sind Korrektur und Eingabe drin. 😞 Herzlichen Glückwunsch, der Aufstand ist vorprogrammiert, weil 16 Min. total unrealistisch ist. Jetzt habe ich zwei Möglichkeiten: 1. Ich erkundige mich nach welchem Standard wir in 16 Min. korrigieren und das Ergebnis eingeben sollen. Oder 2. Ich versuch mal, ob ich nicht noch ein paar Extrastunden bekommen kann, keine Ahnung, woher die kommen könnten, außerdem ist es blöd, dass ich die Aufgaben nicht kenne und folglich den Arbeitsaufwand nicht exakt einschätzen kann. Egal. Ich entscheide mich für 2. und mache mich auf die Suche nach dem entsprechenden Formular, fülle es aus, mache für morgen einen Termin beim Schulleiter und trete in die Verhandlungen ein. Mal gucken, was rauskommt.

Die Zeit, die ich fürs System Arbeitszeitmodell investiere, bekomme ich im übrigen nirgendwo wieder, das ist auch weiterhin mein Privatvergnügen.